



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Berleger: C. P. Melzer.

N^o 157.

Freitag, den 7. August.

1846.

Dr. Anton Johann Groß-Hoffinger,
pseude Hanns Normann.

(Fortsetzung.)

Schon während seiner Studienzeit in Wien 1825—1826 hatte er die Bekanntschaft des Geographen Rudolph Jenny gemacht, welche ihm Geschmack für Reisen und Länderkunde beibrachte und ihn veranlaßte zu topographischen Arbeiten. Aufgefordert von diesem älteren Freunde, verfaßte er eine Monographie des „Kahlengebirges“ und des „Donaustromes“, mehrere Reiseskizzen für Journale und warf sich dann in München auf die Journalistik, begann ein Journal „Thalia“ mit wenig Erfahrung und Geschicklichkeit, edirte ein „Reisehandbuch durch die österreichische Monarchie“ und kehrte dann auf den Wunsch seiner Mutter nach Wien zurück, um neuerdings sein Glück im Vaterlande zu versuchen. Er bewarb

sich hier um die Bewilligung eines „geographischen Institutes“, wozu ihm Littrow und viele andere Gelehrte behilflich sein wollten, allein die Zunft der Kunsthändler vereitelte durch ihren Einfluß bei der Polizeihofstelle sein Unternehmen. Erbittert darüber, so wie über die Bedrückungen der Censur bei allen seinen Unternehmungen, wanderte er nun zum zweiten Male 1831 nach Leipzig aus, wo er durch befreundete Literaten schnell Verbindungen schloß und nun in dieser politisch bewegten Zeit mit einer Sturmfluth politischer Oppositionsschriften voll des wildesten Unmuths gegen die Mißbräuche in Oesterreich losbrach. Er schrieb nach einander: „Das Reich der Finsterniß“, eine bittere poetische Satyre, das „Buch der Freiheit“, in welchem ein republikanischer Geist vorwaltet, „Ungarn, das Reich, Land und Volk“, „Memoiren eines Oesterreichers“, „Empfindsame Reise eines expatriirten